

Übungsblatt 1: unerlaubte Handlung, Geschäftsfähigkeit

1. Autofahrerin A übersieht in Gedanken, dass der Vordermann V sein Fahrzeug an einem Stoppschild zum Stehen gebracht hat und fährt ihm demzufolge auf. Dabei wird die hintere Stoßstange des Wagens des V beschädigt und dieser erleidet Prellungen, die eine ärztliche Heilbehandlung notwendig machen.

Ansprüche des V gegen A?

2. Die Brüder Viktor (V₁) und Volker (V₂) sind Berufsboxer.

a) V₁ hat als Titelverteidiger einen Kampf gegen den Herausforderer Alex S. zu bestreiten. Da V₁ auf Grund seiner vielen Erfolge etwas saturiert und „verfettet“ ist, wird er von Beginn des Kampfes an von dem sehr gut durchtrainierten und in Form befindlichen S nach allen Regeln der Boxkunst vorgeführt und auf's Heftigste verprügelt. V₁ verliert deshalb nicht nur seinen Titel sondern erleidet auch erhebliche Verletzungen im Gesichtsbereich, die ihm große Schmerzen bereiten. V₁ bittet daher den berühmten Anwalt Matthäus P., den Kontrahenten S auf Schadensersatz und Schmerzensgeld zu verklagen.

Ansprüche des V₁ gegen S?

b) Nachdem er den Kampf und die bittere Niederlage seines Bruders als Zuschauer verfolgt hat, will V₂ die Familienehre rächen. Er begibt sich daher in die Garderobe des S, sagt dass er hiermit zum Kampf unter Männern auffordere und will gerade, ohne dass dieser ein Wort sagen konnte, auf S einschlagen. Geistesgegenwärtig greift S nach dem von ihm gewonnenen und neben ihm stehenden Pokal und schlägt V₂ damit k.o. Dieser erleidet einen Schädelbasisbruch, der große Schmerzen bereitet. V₂ bittet daher den Familienanwalt P, den S auf Schadensersatz und Schmerzensgeld zu verklagen.

Ansprüche des V₂ gegen S?

3. Der achtjährige Schüler S hat eine Mathearbeit mit der Note 6 zurückbekommen. Nach der Schule fährt er aus Wut und Rachelust absichtlich mit seinem Fahrrad so nahe an dem PKW seines Mathelehrers M vorbei, dass er mit dem Lenkrad den Lack des Fahrzeugs zerkratzt.

Ansprüche des M gegen S?

4. Karlchen (14 Jahre) kauft die von der Oberschülerin Vicky (18 Jahre) angebotenen Bravo-Hefte aus den Jahren 1990 bis 1998 zu 900,- €. Als K beim Abendessen seinen Eltern davon berichtet, genehmigen diese das Geschäft gegenüber ihrem Sohn. Anderentags erhält V Besuch von ihrer älteren Cousine Carla, die ebenfalls eine begeisterte Bravo-Sammlerin ist und, da ihr diese Hefte noch fehlen, 1.000,- € bietet. V fordert daher die Eltern des K auf, sich schriftlich zu erklären. Dieser Brief erreicht die Eltern des K am 1. d.M. Die Eltern unternehmen nichts, weil sie meinen, mit der Genehmigung gegenüber K sei die Sache rechtsgültig.

Am 16. d.M. verlangt K vertreten durch seine Eltern von V die Hefte. Zu Recht?

5. Azubi Blümchen (17 Jahre) aus Stuttgart absolviert eine Ausbildung in einem Chemieunternehmen in Ludwigshafen und wohnt daher mit Zustimmung der Eltern in Mannheim. Da die Bahnanbindung zu ihrem Privatzimmer und ihrer Arbeitsstelle sehr schlecht ist, kauft sich B für den täglichen Weg zur Arbeit beim Fahrradhändler F ein Fahrrad zu 666,- €. Davon zahlt sie 66,- € an. Den Rest soll sie in 12 monatlichen Raten à 50,- € von ihrer Ausbildungsvergütung abtrottern.

Als F die erste Rate verlangt, weigern sich B und ihre Eltern zu bezahlen. Zu Recht?

